

BOSCH Super plus Rallye



Division I

VW oder ?koda, das ist hier die Frage

Egal, wie es ausgeht: Nach der Papierform bleibt alles in der Familie. Die tschechische Firma ist ja seit l?ngerer Zeit eine ?beraus erfolgreiche Tochter der gro?en Mutter VW.

Raimund Baumschlager, F?hrender in der Rallye-Staatsmeisterschaft, kann nach der vor wenigen Tagen endg?ltig ausgesprochenen Absage der ehemaligen BP ultimate-Rallye in der Buckligen Welt aufgrund seines Punktevorsprungs noch unbeschwerter in jene Rallye gehen, die ihn als eine der wenigen in ?sterreich noch nicht als Seriensieger gesehen hat. Gerade zweimal ? 2003 und 2004 ? konnte der achtfache Staatsmeister als Gesamtsieger die Heimreise antreten. Grund genug also, mit dem ?koda Fabia S2000 die lange Durststrecke zu beenden und mit einem dritten Sieg mit den bisherigen Rekordsiegern der ?modernen ?ra? der oststeirischen Veranstaltung (seit 1996 nach zehnj?hriger Unterbrechung), Raphael Sperrer und Achim M?rtl gleichzuziehen, die bislang bei je drei Siegen halten.

Andreas Waldherr hingegen wird nat?rlich alles daran setzen, mit dem VW Polo S2000 den Druck auf Baumschlager weiterhin aufrecht zu erhalten. Und wie ginge dies besser als durch einen weiteren Sieg, also mit einer erfolgreichen Verteidigung seines Vorjahrssieges?

Alle anderen Teams k?nnen prinzipiell nur auf Platz 3 hoffen, sollte keinem der beiden S2000-Piloten an der Spitze etwas Unvorhersehbares zusto?en. Die Liste der Anw?rter ist da ziemlich lang: In erster Linie sind nat?rlich Ex-Weltmeister Manfred Stohl (Subaru), Lokalmatador Willi Stengg, Mario Saibel (beide bei ihrem etwas versp?teten Saison-Einstieg), Walter Kovar und Patrick

Winter (alle Mitsubishi) zu nennen, dazu Hannes Danzinger (VW Golf), dem man als f?hrendem Fronttrieb-Piloten vor allem bei trockenen Verh?ltnissen richtig viel zutrauen darf.

Direkt hinter den Genannten warten auch der im Vorjahr so starke Waldemar Benedict (Peugeot 207 S2000), ebenfalls bei seiner Saison-Premiere, und Markus Benes

Division II

Wieder ein Wollinger-Solo oder Handler im dritten Anlauf?

Nach dem bisherigen Saison-Verlauf ist der S?dost-Steirer Daniel Wollinger (Ford Fiesta) als haushoher Favorit anzusehen. Er ist bei der J?nnner-Rallye mit gro?en Vorsprung in F?hrung liegend im letzten Moment noch ausgefallen und hat zuletzt die BP ultimate-Rallye im Lavanttal mit mehreren Minuten Vorsprung f?r sich entschieden.

Die einzigen beiden Piloten, denen man ernsthaft zutrauen kann, ihn herauszufordern, scheinen der Nieder?sterreichischer Alois Handler (Peugeot 206) und der mit ?sterreichischer Lizenz startende Niederbayer Raffael Sulzinger (Ford Fiesta) zu sein.

Handler h?tte sich sowohl 2007 als auch 2008 als Sieger feiern lassen k?nnen, w?re nicht Minuten vor dem Triumph immer etwas dazwischen gekommen. In beiden F?llen war er als klarer F?hrender in die letzte Sonderpr?fung gegangen.

Sulzinger wiederum ist zuletzt in K?rnten an zweiter Stelle hinter Wollinger liegend mit Differentialschaden ausgefallen.

H?chstens Au?enseiterchancen gegen dieses Trio sind zwei weiteren Fiesta-Piloten, n?mlich Lukas Langstadlinger und Manuel Bauer, zuzubilligen.

Nicht am Start sind J?nner-Rallye-Sieger Franz Kitzler und der im Lavanttal an der 3. Stelle gelandete Franz Schulz.

Division III - Diesel:

Fegt Michael Kogler wie ein Sturmwind ?ber Abarth hinweg?

Diese Frage stellen sich alle vor der um eine Rallye versp?teten Premiere des VW Scirocco TDI, der im wahrsten Sinne des Wortes ?frischen Wind? in die in den letzten Monaten etwas m?de erscheinende Diesel-Szene bringt.

Der Rollout-Test bei der Bergrallye Koglhof am Ostermontag ist f?r das VW-Rallyeteam Austria hervorragend verlaufen und weder Pilot Michael Kogler noch Einsatzleiter und Vater Gottfried Kogler k?nnen es noch erwarten, endlich die ersten Rallye-Kilometer unter die R?der zu bekommen.

Eine schwere Aufgabe f?r Vorjahrsmeister Michael B?hm im Fiat Grande Punto JTD, der noch dazu unter dem Druck steht, gewinnen zu m?ssen. Seine Lage nach dem Ausfall bei der J?nner-Rallye w?re ein weiterer, wenn auch nur kleiner Punkteverlust wohl das endg?ltige Ende der Titelhoffnungen. Als Lokalmatador ist er trotzdem als Diesel-Favorit anzusehen, denn fahrerisch ist er momentan kaum zu schlagen, wie er bei der Lavanttal-Rallye eindrucksvoll bewiesen hat.

F?r Platz drei sind Fredi Leitner sowie den im Lavanttal drittplazierten Markus Jaitz (Fiat Stilo) anzusehen. Wobei Letzterer das eindeutig schw?chste Auto pilotiert.

Historische Klasse:

Rekordfeld mit kunterbunter Markenvielfalt

Der historische Motorsport boomt in nie gesehenem Ausma?. Nein, wir sprechen nicht von der italienischen Szene mit ihren hunderten Aktiven, sondern vom kleinen ?sterreich.

Die Bosch Super plus-Rallye kann dabei mit einem neuen Rekord aufwarten: Nicht weniger als 18 Teams haben ihre Nennung f?r den 2. Lauf zu dieser Meisterschaft abgegeben, mehr als jemals zuvor. Diese sind noch dazu mit nicht weniger als acht verschiedenen Marken vertreten.

Was urspr?nglich einmal ein ?L?nderkampf? zwischen Ford und Porsche war, hat sich l?ngst zu einer ?u?erst abwechslungsreichen Serie entwickelt. Zuletzt im Lavanttal waren auf den ersten vier Pl?tzen vier verschiedene Marken zu finden.

Der Ausgang ist daher v?llig offen und man darf ein ?beraus spannendes Gefecht erwarten. Gleich f?nf Piloten haben weitgehend gleiche Chancen auf den Sieg: Der Waldviertler Christoph Weber (VW Golf II), der Badener Gerhard Openauer, der Mauerbacher Sepp Pointinger (beide Ford Escort Mk.2), der Mostviertler Koni Friesenegger (Opel Kadett C) und der mit ?sterreichischer Lizenz fahrende Porsche-Entwicklungsingenieur Wolfram Thull aus dem schw?bischen Pforzheim.

Zu dieser ohnehin schon spektakul?ren Szene gesellen sich erstmals Fahrzeuge jener Marke, die sich in den letzten beiden Jahren ?berall zum absoluten Publikumsliebling entwickelt hat: Drei Volvo-Schlachtschiffe der 7er- und 9er-Serien werden zwar nicht im Kampf um den Historic-Sieg eingreifen k?nnen, aber mit ihrer spektakul?ren Quertreiberei sicher auch die Zuschauer im Wechseland zu Begeisterungsst?rmen hinrei?en.

Suzuki Motorsport-Cup

Ford Fiesta Sporting-Trophy

Zwei Markenpokale sind wie in den letzten Jahren bei der Bosch Super plus-Rallye zu Gast:

F?r den Suzuki Motorsport-Cup, der seinen 2. Lauf austr?gt, sind zehn Teams genannt, f?r die Ford Fiesta-Sporting-Trophy, die ihre Saison erst hier beginnt, lediglich vier.

Als Favoriten bei den Suzuki sind zwei Steirer ? Mario Klammer und Clemens Haingartner ? und ein Waldviertler ? der Sieger des Auftakts in K?rnten Wolfgang Werner ? zu nennen. Gef?hrlichster Au?enseiter ist der Wiener Christian Nitsche.

Erster Sieganw?rter bei den Fiesta ist der mit ?sterreichische Lizenz fahrende Niederbayer Raffael Sulzinger. Seine sch?rfsten Konkurrenten sind der Purkersdorfer Lukas Langstadlinger und der Waldviertler Manuel Bauer.

Gestartet wird am Freitag 1.Mai um 16.00Uhr in Friedberg.

Geplante Sendezeiten ORF-TV

Samstag, 02. Mai 2009 ORF-2 Kurzsport 19.55 Uhr

Samstag, 03. Mai 2009 ORF-2 Stmk.heute 19.00 Uhr

Sonntag, 03. Mai 2009 ORF-1 Sportbild ab 12.05 Uhr

Dienstag, 05. Mai 2009 ORF Sport plus 20.15 ? 21.00 Uhr

Mittwoch, 06. Mai 2009 ORF Sport plus Wiederholung 02.00 ? 02.45 Uhr